

Abenheim, 16.02.2023

Liebe Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn,
im Namen meines Vaters und meines Bruders und unserer Familien danke ich Euch von ganzem Herzen, dass ihr heute zur Beerdigung meiner Mutter gekommen seid! Sie hätte sich sehr gefreut, Euch alle hier zu sehen, und von oben wird ihre Seele Euch allen glücklich zulächeln. Ein Trauerzug mit Trauermarsch durch die Gemeinde hätte ihr gefallen, aber die musikalischen Einlagen während der Trauerfeier – herzlichen Dank nochmal dir lieber Matz – haben das kompensiert. Klassische Musik und Singen waren ihr Lebenselixier.

Unsere Mutter, es Lissje, war eine liebevolle, warmherzige und sorgsame Ehefrau und Mutter, aber auch tiefgründig, gedankenverloren und vergangenheitsbezogen: den frühen Verlust ihrer Mutter und ihres ersten Kindes Hannelore hat sie nie überwunden und bewältigt, trotz mehrfacher professioneller Hilfen. Schwere Depressionen waren das Ergebnis.

Ihre Kinder und Enkelkinder aber hat sie abgöttisch geliebt und kleine Kinder zu sehen, waren Glücksmomente für sie.

Sie war – solange es ihr gesundheitlich einigermaßen gut ging – eine lebenslustige, stimmungsvolle und kulturell interessierte Persönlichkeit. Oft aber konnten unser Vater und wir es ihr nicht recht machen, so dass „Kritisere und Krutze“ zunahmen, gerade in den letzten Jahren der immer weiter fortschreitenden Unbeweglichkeit und Beeinträchtigungen.

Doch all das spielt rückblickend keine Rolle, denn ohne unsere Mutter wäre aus Jürgen und mir nicht das geworden, was wir heute sind; wir standen für sie immer an erster Stelle. Zu ihrem liebevollen Umsorgen gehörte bei mir in jungen Jahren oftmals auch der Kochlöffel, bis ich groß genug war, um ihr den abzunehmen und zu zerbrechen. Heute eher undenkbar, aber mir hat es nicht geschadet, sondern mich ein Stück weit geformt! Dafür bin ich, sind wir ihr sehr, sehr dankbar!

Sie hatte sich gewünscht, das 69igste Ehejubiläum und die Gnadenhochzeit mit unserem Vater zu feiern und noch einmal in die alte Heimat zu fahren, um das Jahrmärker Treffen Anfang Juni dieses Jahres dort mitzufeiern. Das alles kann sie nun nicht mehr erleben und ist am 7. Februar 2023 um 18:50 nach kurzem, aussichtslosem Kampf eingeschlafen. Ich bin unbeschreiblich glücklich, dass ich ihr in diesen Sekunden, in dieser Minute, die Hand halten konnte!

Liebe Mutti, ruhe in Frieden; Gott ist mit Dir!